



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. III. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

der göttliche langmütigkeit zu den zeitē Noe / da man die archa zürüstet / ^{Gen. 5.}
 inn welcher wenig / das ist / acht seelen / behalten wurden durchs wasser /
 Welchs nūn auch selig macht inn der tauffe / die durch ihenes bedēit ist /
 Nicht das abthūn des vnslats am fleisch / sonder der bund eins gūten ge-
 wissens mit gott / durch die auffersteung Jesu Chrusti / welcher ist zur rech-
 ten gottes / in den himmel gefaren / vnd seind im vnderthan die Engel vñ
 die geweltigen vnd die krefftigen.

Das III. Capitel.



Weil nūn Chrustus im fleisch gelittē hat ²

für vns / so wapnet eūch auch mit dem selben syñ / Denn wer
 am fleisch leydet / der hōret auff an sūnden / dz er hynfūrt was
 noch hinderstelliger zeit ist im fleisch / nicht der mensche lustē /
 sonder dem willen gottes lebe. Denn es ist gnūg / das wir die vergangen
 zeyt des lebens zūbacht haben nach heydenischem willen / da wir wandel-
 ten in geyllheit / lūsten / trunckenheit / fresserey / saufferey / vnd greūwlichen
 abgōttereien.

Vnd es befrembdet sie / das jr nicht mit in laufft in das selbige gemenge ³
 des vñordigen wesens / vnd lestern eūch / welche werden rechen schaffē ge-
 ben / dem der bereyt ist zū richten die lebendigen vnd die todte. Den darzū
 ist auch den todten das Euāgelion verkündigt / vff das sie gerichtet wer-
 den nach den menschen am fleisch / aber im geyst gott lebe / Es ist aber na-
 he kommen das ende aller dinge.

So seind nūn zūchtig vnd nüchtern zūm gebett / vor allen dingen / aber ^{Prouer. 10.}
 habt vñderrander ein brūnstige liebe. Den die liebe * deckt auch der sūnde * ^E
 menge / Seind gastfrey vñderrander on murren / vnd dienet einander /
 ein yeglicher mit der gabe die er empfangen hat / als die gūte hauphalter
 der mancherley gnaden gottes. So yemandt redet / das ers rede als got-
 tes wort. So yemant ein ampt hat / das ers thue als auf dē vermūgen / dz
 gott dar reychet / vff dz jr in allen dingē gott preysset / durch Jesum Chrust /
 welchem sey preys vnd gewalt von ewigkeit zū ewigkeit Amen.

* E (deckt) Wer sein nechsten lieber / der laßt sich nicht erzürnen / sonder vertregt alles wie vil an jm ge-
 sündigt wirt / das heist hic der sūnde menge decken. j. Cor. 13. Die liebe vertregt alles.

Jr lieben laßt eūch die * hyrte vñderr eūch nicht befrembdē (die eūch wir ^{* E (Hyre)}
 derferet das jr versucht werdēt) als widerfūre eūch etwas selzams / son <sup>Das ist ver-
 folgung die
 vns bewert
 wie feiwes
 das gold.</sup>
 der seind teylhafftig der leyden Chrusti.

Seind frölich / auff das jr auch zur zeit diser offenbarung seiner herlig-
 keit freid vñ wūne habē mügt. Selig seind jr / wen jr geschmecht werdēt
 über dem namē Chrusti / Den der geyst der ein geyst der herligkeit vnd got-
 tes ist / rüwet vff eūch / bey jr ist er verlestert / aber bei eūch ist er gepreyset.

Niemandt aber vñderr eūch leide / als ein mōder / oder dieb / oder übelthet-
 ter / oder frembds gūtes sūchtig / Leidet er aber als ein Chrusten / so scheme
 er sich nicht / er preysse aber gott inn der sache. Denn es ist zeit / das anfahe

Et das ge-

Die erst Epistel Sant Peters.

1ere. 25. Das gericht an dem hause Gottes / so aber zu erst an vns / was wils für
Ezech. 9. ein ende werden mit denen / die dem Euangelio gottes nicht glauben: Vñ
Prover. 11. so der gerechte kaum erhalten wirt / wo will der gottlose vnd der sünden
erscheinen: Darumb welche da leiden / nach gottes willen / die beselbē ire
seelen / als dem treüwen schöpffer / mit gūten wercken.

Das. V. Capitel.

- D**ie Eltesten / die vnder eüch seind /
ermane ich der mittelste vnd zeüger der leiden die in Chri-
sto seind / vnd mitgenosse der heiligkeit / die offbart wer-
den sol / Weydent die herd Christi / die vnder eüch ist / vñ
versehet sie nicht genötiget / sonder selb willig / nicht auf-
schendtlchs gewyns süch / sonder auf geneygte gemüt / mit als die hersch-
ent über das erbe / sonder werdent fürbild der herde / so werdent jr (weñ
erscheinen wirt der erzhirte) die vnuerwelckliche krone empfaben.
- B** Desselben gleichē ire jüngerer seind vnderthan den Eltestē / Alle sampt
seind vnderinander vnderthan / vñ beweysent darin die demüt / Den gott
widersteet den hoffertigē / aber den nydigen gibt er gnade. So nydigent
eüch nū vnder die geweltige handt gottes / das er eüch erhöhe zu seiner
zeyt. Alle eüwere sorge werfft auff in / den er sorget für eüch.
- E** Seind nüchtern vnd wachēt / denn eüwer widersächer der teüfel geet
vmbher / wie ein brüllender löwe / vnd sucht welchen er verschlinde / dem
widersteet fest im glauben / vnd wissent / das jr vollfüren das selb leyden /
das jr sampt eüwer brüderschafft in der welt habt.
- D** Der gott aber aller gnade / der eüch berüffen hat zu seiner ewigē heilige-
keit in Christo Jesu / der selbige wirt eüch / die jr ein kleine zeit leident / vol-
bereyten / stercken / krefftigen / gründen / Dem selbigen sey preys vnd macht
von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.
- Durch eüweren treüwen brüder Siluanon (als ich achte) hab ich eüch
ein wenig geschriben / züermanen vnd zu bezeugen. das / dz die rechte gna-
de gottes ist / darinnen jr steet. Es grüßet eüch die versamlet ist zu Babilo-
nia / vñ mein sūn Marcus. Grüßet eüch vnderinander mit dem kuss der lie-
be / Fryde sey mit allen die in Christo Jesu seind Amen.

Wozred auff die ander Epistel Sant Peters.

Die Epistel ist wider die geschriben
die da meynen / der Christliche glaub müge on werck sein /
darum ermanet er sie / das sie durch gūte werck sich brü-
sen / vñ des glaubes gewis werdē / gleich wie man an den
früchte die beüme erkēnet / Vnd sabet darnach an / wiß die mensche lere / dz
Euangelio zu preys se / dz man dasselb allein solle hörē / vñ kein mensche lere.
Denn